

Gravensteiner



Weitere Namen	Blumenkalvill, Grave Stige, Pomme Gravenstein, Sommerkönig
Herkunft	<p>Vermutlich ein Zufallssämling von Schloss Gravenstein in Schleswig-Holstein ausgehend.</p> <p>Er ist in den Ostseeküstenländern stark angepflanzt worden und hat von dort aus seine Verbreitung gefunden. Es gibt von ihm verschiedene Spielarten, von denen der Rote Gravensteiner am meisten bekanntgeworden und der Blutrote Gravensteiner am schönsten gefärbt ist.</p>
Baum	Der Baum wächst sehr stark, dies auch noch im Alter, bildet hochgewölbte Kronen und erreicht einen bedeutenden Kronenumfang, kann bis zu 100 Jahre alt werden.
Pflückreife	Ende August bis Mitte September, Früchte reifen nicht gleichzeitig. Starker Vorerntefruchtfall, der aber gut verwertet werden kann.
Genussreife	August bis November, in gutem Naturkeller bis November, Neigung zu Stippigkeit.
Frucht	<p>Mittelgroßer bis großer, breitkugelig bis hochrunder, ungleichmäßig gebauter Apfel. Gut ausgebildete Früchte sind etwa 60 – 65 mm hoch und 78 mm breit. Einzelne Rippen und Wölbungen treten stark hervor, mittelbauchig, kelchwärts stärker verjüngt, Querschnitt teils kantig.</p> <p>Die Schale ist glatt, fettig werdend, grünlich bis gelb, später lebhaft-gelb, sonnenseits karmesinrot gestreift und punktiert, die Röte kann bei einzelnen Früchten und ungünstiger Lage auch fehlen. Die Frucht welkt nicht und hat einen ausgezeichneten, nur dem Gravensteiner</p>

	eigenen Geruch, druckempfindlich. Das Fruchtfleisch ist hellgelb, zur Schale zu mehr gelb, sehr mürbe.
Geschmack	saftig, feinweinig, edel gewürzt
Verwendung	Tafelobst, Frischobst, Mus, Kompott, Einkochen, Saft, Wein, Obst-Brand